

Landesvorstand bietet persönliche Gespräche an

## Enger Kontakt zu Mitgliedern

**Im großen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bereiten oft die Strecken Probleme, die zurückzulegen sind. Nach der Gebietsreform sind sie noch länger geworden. Dennoch finden sich im SoVD Möglichkeiten, die wichtige, ehrenamtliche Arbeit mitgliedernah zu gestalten.**

In Zarnekow bei Dargun hatte Klaus Krause ein Problem. Der SoVD ließ ihn damit natürlich nicht allein. Zarnekow liegt nicht an der Strecke, die Landesvorsitzender Dr. Helmhold Seidlein auf dem Weg von seiner Arbeit außerhalb des Bundeslandes fährt. Doch der Besuch war ihm wichtig, um mit Klaus Krause persönlich zu reden und Lösungen zu suchen. Die beiden unterhielten sich über das sozialrechtliche Problem, über Fragen, die Seidleins Beruf berührten, und über die Verbandsarbeit. Schon in den nächsten Tagen, kurz vor Weihnachten, fand Seidlein wichtige Ansprechpartner. Eine Lösung ist erfolgreich in Arbeit.

Nicht jeden kann der Vorsitzende selbst besuchen. Aber alle

Mitglieder des Landesvorstandes stehen für Gespräche vor Ort zur Verfügung: für Fragen zum Verband oder zu ihrem je-

weiligen Fachgebiet. Auch der Sozialpolitische Ausschuss bietet interessierte Mitglieder um Kontaktaufnahme.



**Landesvorsitzender Dr. Helmhold Seidlein (li.) besuchte SoVD-Mitglied Klaus Krause vor Ort, um dessen Problem zu besprechen.**

Kreisverband Neubrandenburg

## Vorstandssitzung mit Pflege-Info

**Auf einer erweiterten Kreisvorstandssitzung des Kreisverbandes Neubrandenburg am 23. Januar gab es fachliche Informationen unter anderem zum Pflegeneuaustrichtungsgesetz. Zu Gast waren Frau Wendt und Herr Zander vom Pflegestützpunkt Neustrelitz.**

Herr Zander stellte die Pflegestützpunkte im Kreis Mecklenburgische Seenplatte vor. Die neuen Einrichtungen sind neutrale, kostenlose Beratungsstellen für Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte sowie Behinderte und deren Angehörige. Sie koordinieren die Zusammenarbeit von Pflegekassen und Wohlfahrtsverbänden. Ziel ist eine effektivere Pflege mit weniger Aufwand.

Zudem wurde das Pflegeneuaustrichtungsgesetz erläutert. Es zielt besonders darauf, die Beratung und Betreuung von Demenzkranken zu verbessern. Dies betrifft die Fristeinhaltung in der Pflegebegutachtung, die Urlaubsverhinderungspflege, Möglichkeiten der Organisation, Finanzierung und Betreuung in Behinderten-WGs, höhere Finanzleistungen in den Pflegestufen Demenzkranker,

Pflegestufe Null oder den Anspruch auf Pflegehilfsmittel.

In einer regen Diskussion stellten die Anwesenden Fragen und sprachen über eigene Erfahrungen. Die Vorstandsmitglieder begrüßten, dass in erweiterten Sitzungen sachkundige Fachleute als Gäste über Neues informieren. Diese Form der Qualifizierung helfe ihnen, konkreter auf die Probleme der Mitglieder einzugehen.

Kreisverband Vorpommern/Ortsverband Grimmen

## Fahrt auf die „Grüne Woche“

**Gemeinsam mit dem Bauernverband Nordvorpommern reisten Mitglieder des SoVD-Ortsverbandes Grimmen im Januar wieder zum Eldorado von Landwirtschaft und Garten: zur Messe „Grüne Woche“ in Berlin. Besonders beeindruckten sie Kulinarik, Floristik und Gartenbau.**

Die Messebesuche sind zu einem traditionellen Höhepunkt im Verbandsleben geworden. Trotz knapper Kassen wurde der Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren auch 2013 wahr.

Morgens traf der Bus mit den Mitgliedern beider Verbände auf dem Berliner Messegelände

ein. Mit einem Übersichtsplan stürzten sie sich in das rege Treiben. Neben den Ausstellungen des eigenen Landesbauernverbandes und der benachbarten Bundesländer hatten es den Grimmern die Ausstellungen der internationalen Ernährungswirtschaft, von Bauern

und Händlern aus aller Welt, die Bereiche Haus und Garten und die „Internationale Blumenhalle“ angetan. Hinzu kamen Shows, bunte Trachten und Kostüme sowie viele Anregungen, etwa zur modernen Kleingartengestaltung. Auch fanden sich exotische Fotomotive.



## Kommentar

Liebe Mitglieder,



**Dr. Helmhold Seidlein**

*in Greifswald hatte Ministerpräsident Erwin Sellering zum Neujahrsempfang geladen. Er sprach am 14. Januar zu geladenen Gästen. Es war feierlich: viele große und noch größere Autos, nur dunkle Kleidung, aber fröhliche Musik von der gut aufgelegten Vorpommerschen Philharmonie. Der Kreis der Geladenen repräsentierte nicht alle Bevölkerungsgruppen. Aber auch den nicht Anwesenden wurde von Herrn Sellering nach Darstellung der Erfolge im Jahre 2012 Hoffnung für Fortschritte auch im Jahre 2013 gegeben.*

*Die Arbeitslosigkeit soll weiter sinken, die Kinderbetreuung, sowieso schon gut im Bundesvergleich, soll besser werden, die Inklusion soll nicht nur Vision sein, sondern Realität werden, die Werften sollen gerettet werden, die Jungen sollen im Lande gehalten werden, die Alten, auch anderswo her, sollen sich hier zu Hause fühlen. Der Industriestandort Mecklenburg-Vorpommern soll sich an den landestypischen Möglichkeiten orientieren: erneuerbare Energie, maritime Industrie, Gesundheitswirtschaft. Es war eine harmonische, mit Absichten gefüllte Rede, die allen etwas gab, ohne anderen etwas wegzunehmen, ohne etwas zu versprechen.*

*Verdiente Bürger wurden ausgezeichnet. In Greifswald den ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden von Krupp zuerst zu nennen, war sicher angebracht. Prof. Dr. Beitz hat viel für die Stadt und die Universität getan, in dieser wie auch in der vergangenen Zeit. Die Ehrung einer Frau, einer außerordentlich engagierten Mitbürgerin, der Vorsitzenden der MS-Selbsthilfevereinigung in unserem Lande, wäre dennoch vorrangig gewesen. Mecklenburg-Vorpommern als Sportland auf den Vorsitzenden des Landesportbundes zu reduzieren, wäre nicht richtig. So war es gut, dass der Geehrte und seine Mitausgezeichnete die Übergabe des Verdienstordens, den das Land stiftete, um ihn zwei- bis dreimal im Jahr zu vergeben, als Anerkennung für alle ehrenamtlich Engagierten sahen.*

*Die Gespräche, die nach dem offiziellen Teil geführt werden konnten, waren dann wesentlich pragmatischer, sachbezogener. So konnte der 1. SoVD-Landesvorsitzende u. a. mit dem Innen- und auch dem Wirtschaftsminister Gedanken austauschen und Termine für vertiefende Gespräche vorbereiten.*

*Es war eine Veranstaltung, ohne die das Jahr 2013 nicht anders verlaufen würde. Aber das Bekenntnis der Landesregierung zur Rolle der Ehrenamtlichen in Mecklenburg-Vorpommern war es wert, dabei gewesen zu sein. Wir, der SoVD in Mecklenburg-Vorpommern, werden aufmerksam verfolgen – gerade unter den Bedingungen der Kreisgebietsreform mit überall leeren Kassen und der Beschränkung auf Pflichtaufgaben, womit Zuwendungen für die wichtige Ehrenamts- und Verbandsarbeit reduziert bzw. sogar ausgesetzt werden –, wie die Landesregierung zu ihrem Wort steht und ob sie solchen nicht beabsichtigten Wirkungen der Landesneustrukturierung entschieden entgegentritt.*

*Die Förderung sozialen Engagements ist keine zu verhandelnde Aufgabe der Landesregierung. Sie ist eine Pflichtaufgabe.*

**Dr. Helmhold Seidlein,  
1. Landesvorsitzender**

## Frauenfrühstück 2013

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern lädt seine Mitglieder herzlich zum diesjährigen Frauenfrühstück ein: am 12. März ab 10 Uhr im „Gemeinsamen Haus“, Henrik-Ibsen-Straße 20, 18106 Rostock-Evershagen. Anmeldungen vorab sind erwünscht unter Tel.: 0381/7 69 61 30.